Konzeption für die Waldkindergarten- Gruppe

des Waldorfkindergartens Markgräflerland e.V.

„Eine Gesellschaft offenbart sich nirgendwo deutlicher als in der Art und Weise, wie sie mit ihren Kindern umgeht. Unser Erfolg muss am Glück und Wohlergehen unserer Kinder gemessen werden, die in einer jeden Gesellschaft zugleich die verwundbarsten Bürger und deren größter Reichtum sind.“

Nelson R. Mandela

Inhalt

Einleitung 3

Einrichtung 3

Gruppenstärke 3

Betreuungszeiten 3

Beiträge und Finanzierung 4

Lage 4

Hygiene und Sicherheit 4

Ernährung 4

Aufnahme von neuen Kindern 4

Pädagogische Arbeit 5

Leitmotiv 5

Maximen und Leitideen 5

Der Wald als Grundlage einer gesunden Entwicklung 6

Selbsterfahrung und Gemeinschaft 6

Ästhetik und ökologisches Bewusstsein 6

Der Waldorfkindergarten im Wald 7

Kernpunkte der Waldorfpädagogik 7

Feste im Jahreslauf 8

Geburtstag 9

Eurythmie 9

Malen mit Wasserfarben 9

Schulkinderaktivitäten und Ausflüge 9

Resilienz- Förderung 9

Inklusionsarbeit 9

Organisatorisches 11

Träger 11

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Eltern und ErzieherInnen 11

Qualitätsentwicklung 11

Netzwerkarbeit 11

Kontakt 12

Einleitung

Im täglichen Leben mit den Kindern erleben wir viele Freude und eine große Bereicherung für unser Leben. Mit unserer Arbeit wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass sich die *verwundbarsten Bürger* unserer Gesellschaft und deren *größter Reichtum* (N. Mandela) in Freiheit entwickeln und entfalten können. Wie uns das gelingt, was uns dabei wichtig ist und wie wir arbeiten, stellen wir hier in dieser Konzeption vor.

Einrichtung

Gruppenstärke

In unserer Waldgruppe sollen bis zu 20 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt betreut und gefördert werden. Begleitet werden sie von zwei bis drei Fachkräften und in der Regel einer weiteren Betreuungsperson.

Betreuungszeiten:

Die Waldgruppe des Waldorfkindergartens Markgräflerland e.V. bietet eine Betreuungszeit von 7: 30 Uhr bis 13:30 Uhr an. Die Schließzeiten lehnen sich an die Schulferien der Freien Waldorfschule Müllheim an. Zusätzlich bieten wir Ferienbetreuung an.

Beiträge & Finanzierung

Der Waldorfkindergarten Markgräflerland e.V. ist ein von der Stadt Müllheim anerkannter und geförderter Verein. Zusätzlich wird ein Vereinsbeitrag erhoben.

Darüber hinaus sind wir auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen.

Lage

Nähe Kernstadt. Mit dem Auto und dem Fahrrad gut erreichbar.

Hygiene & Sicherheit

An unserem Standort wird es eine Toilette geben. Welche Form besonders geeignet ist, wird vom zukünftigen Platz abhängig gemacht.
Sind die Kinder im Wald unterwegs, können sie ihre Notdurft im Wald verrichten. Zum Händewaschen werden Wasser, ein Seifenersatz und Papierhandtücher mitgeführt.
Für den Waldkindergarten gelten die für jede Einrichtung üblichen Vorschriften, welche der regelmäßigen Kontrolle der entsprechenden Ämter unterliegen. Wir verfügen außerdem über einen Hygieneplan.

Die Waldgruppe unterliegt, wie alle Kindergärten, der gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsvorsorge. Für Erzieherinnen gibt es Sicherheitsregeln, die laufend aufgefrischt und weiterentwickelt werden. Regelmäßig werden die häufig aufgesuchten Gebiete nach auffälligen Sicherheitsmängeln von Fachleuten untersucht. Die Gebiete werden regelmäßig (zweimal im Jahr) von einem Baumsachverständigen begutachtet und durch die vorgeschlagenen Maßnahmen bearbeitet. Auf besondere Gefahren werden die Eltern gesondert hingewiesen. Besondere Impfungen für Tetanus oder FSME werden von der Ständigen Impfkommission (STIKO) angeraten, sind aber nicht Pflicht.

Der Wald ist als Aufenthaltsraum weit weniger problematisch als viele Menschen zuerst einmal annehmen. Die Unfallkassen bescheinigen den Waldkindergärten inzwischen aus zwei Gründen ein grundsätzlich geringeres Unfallrisiko als den übrigen Regelkindergärten. Erstens sind die Unfallgefahren selber geringer – wenig scharfe Kanten z.B. (Möbel sind Hauptunfallrisiko) und zweitens lernen die Kinder im Wald durch die besonders aktive und geschulte Motorik sehr gut Unfälle zu vermeiden. Gerade letzteres ist nach Ansicht der Unfallkasse ein besonderer Vorteil.

Ernährung

Die Ernährung ist von zentraler Bedeutung für die Gesundheit und Entwicklung des Menschen. Die Kinder befinden sich im Wachstum und die Ernährung trägt maßgeblich dazu bei, den Aufbau des Körpers und seine Vitalität zu gewährleisten. Dies ist eine der Grundlagen für die seelisch-geistige Entwicklung der Kinder, also für Konzentrationsfähigkeit, Wille und Tatkraft wie auch soziales Verhalten. Daher entscheiden wir uns im Waldorfkindergarten bewusst für eine ausgeglichene, vollwertige und biologische Ernährung der Kinder. Das Frühstück wird jeden Morgen gemeinsam mit den Kindern in der Gruppe zubereitet und findet zu einem festgelegten Zeitpunkt statt.

Aufnahme von neuen Kindern

Zum gegenseitigen Kennenlernen führen wir ausführliche Aufnahmegespräche nach Vereinbarung. Um den Kindern das Ankommen im Kindergarten zu erleichtern, wird jedes Kind zu Hause besucht. Ebenso gibt es eine Besuchszeit vor den Sommerferien und eine Eingewöhnungszeit nach den Sommerferien.

Pädagogische Arbeit

Leitmotiv

In jedem Kind ist eine unantastbare Individualität veranlagt, die schon vor der Geburt existiert hat und aus ihrer Vergangenheit ein ganz persönliches Schicksal in das jetzige Leben mitbringt. Diese zunächst noch verborgenen Impulse für die Zukunft können nach und nach als ein leitendes Lebensmotiv oder Ideal hervortreten.
In dem Maße, in dem es dem Menschen gelingt, in Übereinstimmung mit der eigenen „Anlage und Bestimmung“ zu leben und zu handeln, ist er frei. Die Sehnsucht nach dieser Freiheit ist es, die alle Menschen verbindet; sie ist allgemeinmenschlich und individuell zu gleich. Mit unserer Erziehungsarbeit wollen wir die Kinder auf ihrem Weg dorthin unterstützen und begleiten.

Maximen und Leitideen

Wir begreifen unseren Kindergarten als Ort der Entwicklung für Groß und Klein.

All unser Streben und Bemühen um das Wohl der uns anvertrauten Kinder findet vor dem Hintergrund der anthroposophisch orientierten Menschenkunde Rudolf Steiners im Sinne einer spirituell begründeten Erziehungskunst statt. Diese erhält durch die mitarbeitenden Persönlichkeiten ihre individuell gestaltete Ausprägung. Wir sind offen für neue und innovative Impulse zur Weiterentwicklung unserer Pädagogik.
Mit unserer Arbeit möchten wir aktiv dem Schutz der Kindheit als solcher dienen, indem wir die altersgemäßen Lebens- und Entwicklungsbedingungen der Kinder achten und zur Grundlage des pädagogischen Alltags erheben.

Als Einrichtung der öffentlichen Jugendhilfe in privater Trägerschaft fühlen wir uns den gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien, dem Wunsch der Familien im Umfeld des Waldorfkindergartens sowie dem in der Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V. gepflegten Impuls verpflichtet.
Wir wollen unsere Einrichtung im Hinblick auf den Sozialimpuls Rudolf Steiners beständig weiterentwickeln. Selbstverwaltung, die Förderung und Unterstützung der individuellen Initiativkräfte, Transparenz in der Kommunikation sowie die Pflege von offener und vertrauensvoller Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten im Innen- wie im Außenverhältnis besitzen für uns hohe Priorität.

Die Einbeziehung der Eltern und der regelmäßige Austausch mit den Eltern über die individuelle Situation der Kinder und über pädagogische Grundfragen ist ein wesentlicher Teil der pädagogischen Arbeit. Regelmäßig finden Vorträge, Informationsveranstaltungen und Elternabende zu grundlegenden pädagogischen Fragestellungen statt.
Die Erzieherinnen verstehen sich selbst als Lernende. Die Erzieherinnen verbessern ihre Arbeit durch kontinuierliche Reflexionsprozesse.

Erzähle mir
Und ich vergesse
Zeige mir
Und ich erinnere mich
Lass mich tun
Und ich versteh
(Konfuzius)

Der Wald als Grundlage einer gesunden Entwicklung

Durch den Umgang mit der Natur und das Eingebundensein in sie erfahren die Kinder sich selbst sehr intensiv. Die Geräusche im Wald, die Stille und der weite Raum lassen die Kinder in Verbindung zur Natur treten. So fühlen sie sich unmittelbar in die Welt, die sie umgibt ein. Sie sind dazu eingeladen, in Ruhe und Gelassenheit ihren Vormittag zu verbringen. Der Wald bietet zudem vielfältige Möglichkeiten, dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder Raum zu geben. Diese Erfahrungen wirken sich in hohem Maße auf das Wohlbefinden und das inneres Gleichgewicht der Kinder aus und sind die beste Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung, die der Schnelligkeit der Zeit mit Selbstbewusstsein begegnen kann.

Selbsterfahrung und Gemeinschaft

Das Fehlen der räumlichen Grenzen führt die Kinder unweigerlich zu dem Erleben, dass die verlässliche Absprache in der Gemeinschaft ein notwendiger Bestandteil des Lebens ist, eröffnet aber auch die Möglichkeit die eigenen Grenzen genau kennen zu lernen und sie mit Freude zu erweitern. Sich im Wald nicht aus den Augen zu verlieren, Regeln einzuhalten und sich gegenseitig zu helfen, fördert das Sozialverhalten der Kinder in besonderer Art und Weise.

Ästhetik und ökologisches Bewusstsein

Im Wald wird der Sinn der Kinder für das Schöne und Einzigartige der Natur geschärft. Denn wo kann der Sinn für Ästhetik besser erwachen, als in der freien Natur? Täglich können die Kinder über besondere Pflanzen und Tiere staunen, über Tautropfen, Schneeflocken und besondere Wolken.

Ebenso eignen sie sich durch das Beobachten ein sehr umfangreiches Wissen an. Sie können verschiedenste Pflanzen durch den Jahreslauf verfolgen und wissen auch, was man aus ihnen herstellen kann. Sie werden aber auch mit verschiedenen Baumkrankheiten und dem Aussterben

bedrohter Tiere und Pflanzen und mit herumliegendem Müll im Wald konfrontiert. Durch das unmittelbare Erleben und das Auseinandersetzen mit den Ereignissen erwächst ein besonders tiefes Verständnis für den Kreislauf des Lebens und eine innige Liebe zur Natur. Und besonders das, was die Kinder lieben lernen, werden sie im späteren Leben auch als schützenswert erachten.

Der Waldorfkindergarten im Wald

Die Idee der Waldorf- Waldgruppe versucht die Gegebenheiten des Waldkindergartens mit den Elementen der Waldorfpädagogik zu verbinden. Der Wald bietet die ideale Basis für die am Erleben und Wachsen mit der Natur interessierte Waldorfpädagogik. Die Kernpunkte der Waldorfpädagogik sind Grundlage für die Waldgruppe.

Kernpunkte der Waldorfpädagogik

Die immer wiederkehrenden Abläufe - der Rhythmus der Woche, des Monats und des Jahres - ermöglichen dem Kind, seinen Willen und seine Konzentrationsfähigkeit zu stärken. Es findet darin Sicherheit und Kraft. Prägend und wesentlich für das Kind ist auch hier die Liebe und Freude, die der Erwachsene im Umgang mit allem, was um ihn ist, nach außen weitergeben kann. Kinder lernen einerseits durch vorgeplante, sinnvolle und geordnete Handlungsabläufe und andererseits durch Frei-Räume zum Spielen, in denen sie ihre Impulse entfalten können.
Ob im Freispiel, im Reigen, im Fingerspiel oder im Märchen – Überall, wo sich das Kind betätigen kann, geben wir ihm die Möglichkeit, seine Intelligenz auszubilden. Beweglichkeit im Denken ist heute in vielen Berufen gefragt und wird in den ersten sieben Jahren veranlagt. Bedingung dafür ist, dass wir dem Kind die Möglichkeit geben, mit natürlichen Spielmaterialien, die die Fantasie

anregen, zu spielen und zu gestalten, d.h. die Welt mit allen Sinnen zu begreifen. Gerade dafür ist der Wald der ideale Ort.

Im schaffenden Spielen und Tun entwickeln die Kinder ihre sozialen Kompetenzen und ihre sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten. So entwickeln und erleben die Kinder z.B. beim täglichen Zubereiten des frischen Essens und bei den Mahlzeiten Fähigkeiten wie Rücksichtnahme, gegenseitige Unterstützung und die Kraft von gemeinsamen Ritualen.

Feste im Jahreslauf

Die Nachahmung und das Vorbild, der Rhythmus und die Wiederholung sind die bedeutenden Gesichtspunkte für die Erziehung des Kindes. Je rhythmischer wir den Tag, die Woche und den Jahreslauf gestalten, desto sicherer kann sich das Kind im Rhythmus wiegen und entwickeln. So bestimmen der Tages-, der Wochen- und der Jahresrhythmus das Zusammenleben im Waldorfkindergarten. Als ganz besondere Höhepunkte in diesem Zeitenrhythmus feiern wir die christlichen Jahreskreisfeste. Kinder können noch staunen, sich spontan freuen und sich dem, was sie gerade tun, ganz hingeben. Sie erleben den Jahresrhythmus noch ganz unbewusst und vollziehen ihn bis in ihre Leibesorganisation mit. Kinder brauchen aber den Erwachsenen, der ihnen die Hülle für das Fest gibt. Je bewusster sich der Erwachsene mit dem geistigen Hintergrund beschäftigt, umso besser gelingt es ihm, das jeweilige Fest mit den Kindern vorzubereiten und zu gestalten, so dass sich das Kind ganz hingeben und geborgen fühlen kann.

Jedes Fest hat seine besondere Stimmung und wird vom Kind ganzheitlich erlebt, wobei Leib, Seele und Geist Nahrung erhalten, die für die kindliche Entwicklung notwendig ist und sich auf den

ganzen Lebenslauf auswirkt.
Selbstverständlich gibt es zum Fest etwas Besonderes zum Essen, eine geschmückte Umgebung, schön gekleidete Gäste usw.

Geburtstag

Der Geburtstag ist für jedes Kind etwas ganz besonderes. Auch wir wollen diesen Tag im Kindergarten angemessen feiern. Bei uns steht es den ganzen Tag im Mittelpunkt.

Eurythmie

Einmal in der Woche kommt ein/e erfahrene/r Eurythmist/in in die Gruppen des Kindergartens und macht mit den Kindern Eurythmie (Übers. etwa: “Gleichmaß in der Bewegung”). Diese ist eine von Rudolf Steiner entwickelte Form der Bewegungskunst. Eurythmie setzt Sprache in Bewegung um, schult die innere und äußere Beweglichkeit und hilft so, den Körper aber auch die Sprache besser ergreifen zu können.

Malen mit Wasserfarben

Jede Woche malen wir mit den Kindern Bilder mit Wasserfarben. Diese Farben in den Grundtönen Gelb, Rot und Blau laden ganz zum Eintauchen und Verweilen ein. Jedes Kind kann hier frei wählen, was es zu Papier bringen möchte und darf erleben, wie sich die Farben begegnen, wie sie zusammen wirken, sich vermischen und etwas ganz Neues entsteht. Die Wasserfarben gehen einher mit der Fähigkeit des Loslassens, mit dem Dynamischen und Grenzenlosen.

Schulkinderaktivitäten und Ausflüge

Das letzte Jahr im Kindergarten darf zu Recht als Königsjahr betrachtet werden. Die kleinen Königskinder haben allerlei zu tun, und es gibt besondere Angebote, wie das Weben, die auf die Schule vorbereiten. Allerdings haben die großen Kinder auch mehr Pflichten und sollen den Kleinen helfend zur Seite stehen. Darüber hinaus besuchen wir mit ihnen in diesem Jahr verschiedene Einrichtungen, Handwerker und Erlebnisstätten, wie den Bäcker, die Feuerwehr oder den Barfußpfad.

Resilienz- Förderung

Um die Seele des Kindes zu stärken, ist es für uns entscheidend, dass wir als Erwachsene die Verantwortung für das Kind wahrhaftig und liebevoll übernehmen. Wir sind lebendiges Vorbild durch das, was wir tun, wie wir singen und sprechen, durch die Art, wie wir jedes einzelne Kind mit seinem einzigartigen Wesen wahrnehmen und wie wir die Feste feiern

Über einen bloßen Aufbewahrungsort hinaus möchte unsere Einrichtung die Start- und Entwicklungsbedingungen des einzelnen Kindes verbessern. Das macht eine frohe, lernintensive und glückliche Kindheit aus.

Kinder brauchen vor ihrer Schulzeit keine einseitige Intellektualisierung. Sie brauchen die aufmerksame Begleitung der Eltern und gut ausgebildeter Pädagogen, die ihnen Orientierung und die Chance zum Lernen in einer liebevollen Atmosphäre geben. Nur so können sie ihren eigenen Weg finden.

Inklusionsarbeit

In der Waldgruppe soll die Möglichkeit bestehen, Kinder mit besonderem Förderbedarf aufzunehmen. Voraussetzung für eine Aufnahme in die Gruppe ist es, dass das Kind körperlich in

der Lage ist, den Tag im Wald zu bewältigen und nach eingehendem Gespräch und eventueller „Probezeit“ feststeht, dass das Kind in eine Gruppe von bis zu 20 Kindern integriert werden kann.

In diesem Fall arbeiten wir eng mit dem Fachdienst für Integration der Lebenshilfe zusammen, von welchem gegebenenfalls zusätzliche Förderstunden, z.B. mit heilpädagogischer Begleitung, gestellt werden können. Diese Förderstunden müssen von den Eltern beim Landratsamt beantragt werden.

Grade Kindern, die mit einer Einschränkung leben, gibt der durch die Waldorfpädagogik gelebte Rhythmus viel Halt und Kraft. Durch den Prozess der Nachahmung und den von Reizüberflutung freigehaltenen Tagesablauf gewinnen diese Kinder schnell an Souveränität und können sich gut im Alltag orientieren. Ein sehr wichtiger Schwerpunkt ist auch der kooperative und vertrauensvolle Umgang der Kinder untereinander. Jedes Kind ist mit seiner Eigenart wichtiger Bestandteil der Gruppe.

Hier liegt auch die Aufgabe der heilpädagogischen Fachkraft: sie begleitet und unterstützt das Kind zusätzlich, gibt Anregungen und hilft ihm so, sich ins normale Leben zu integrieren.

Unser Ziel ist es, dass diese Kinder lernen, auf die eigenen Fähigkeiten zu bauen und ebenso vertrauensvoll und möglichst selbstständig ihr Leben zu meistern.
Förderpläne werden mit anerkannten Frühförderstellen, den Eltern und den Pädagogen erarbeitet. Durch unsere Dokumentation im Zusammenhang mit der Frühförderstelle entsteht das Bild des Förderbedarfs und damit dessen Umsetzung für das Kind.

Organisatorisches

Träger

Als Waldorfkindergarten sind wir ein eingetragener Verein. Der von den Eltern und Mitgliedern in der Mitgliederversammlung gewählte Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Kindergartens und pflegt die Kontakte zu den auf anthroposophischer Grundlage arbeitenden Institutionen und zu den Kommunen aus denen unsere Kinder kommen.

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Eltern und ErzieherInnen

Für eine gesunde Entwicklung der Kinder sind ein regelmäßiger Austausch und eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und ErzieherInnen eine wesentliche Voraussetzung. Unser Ziel ist es, dass sich die pädagogische Arbeit der Erzieherinnen und die Erziehungstätigkeit der Eltern gegenseitig ergänzen. Deshalb sind uns ein intensiver Austausch, offenes Ansprechen von Problemen und die Bildung einer Kindergartengemeinschaft zusammen mit den Eltern ein großes Anliegen. Dafür haben wir folgende Kooperationsmöglichkeiten eingerichtet:

- Entwicklungsgespräche: Neben dem alltäglichen Austausch wird einmal pro Jahr mit jedem Elternhaus ein Entwicklungsgespräch geführt. Bei Bedarf werden weitere Gesprächstermine vereinbart.
- Elternabende: In der Gruppe finden regelmäßig Elternabende statt.
- Vorträge: Wir organisieren regelmäßig Vortragsabende zu allgemeinen und aktuellen pädagogischen Themen für alle Eltern.
- Arbeitskreise: In mehreren Arbeitskreisen gestalten Eltern und ErzieherInnen das lebendige Zusammenleben in der Kindergartengemeinschaft.
- Das Sommerfest, welches auch manchmal als Tag der offenen Tür einhergeht, feiern Kinder, Erzieherinnen und Eltern als gemeinsamen Abschluss des Kindergartenjahres.

Qualitätsentwicklung

In der pädagogischen Arbeit richten wir uns nach dem Orientierungsplan des Landes Baden-Württemberg. Um unsere pädagogische Arbeit kontinuierlich zu verbessern, arbeiten wir mit einem anerkannten Qualitäts-Management-Verfahren (GAB). Wöchentlich finden Gruppen- und Teamkonferenzen statt, in denen organisatorische, pädagogische und konzeptionelle Themen bearbeitet werden. Wenn es sich für die Entwicklung der Kinder als sinnvoll und notwendig erweist, suchen wir den fachlichen Austausch mit Therapeuten, mit dem Schul- und Kindergartenarzt oder mit anderen Beratungsstellen.

Netzwerkarbeit

Um aktuellen Entwicklungen Rechnung zu tragen und zur fortlaufenden Weiterentwicklung unserer Arbeit stehen wir in engem Kontakt mit Schulen, Verbänden, Behörden und anderen Organisationen. Wir sind Mitglied in der Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V. und im paritätischen Wohlfahrtsverband. Darüber hinaus arbeiten wir mit unserem Kindergartenarzt, welcher berechtigt ist, amtsärztliche Tätigkeiten durchzuführen und einer Kooperationslehrerin der Waldorfschule zusammen. Sie hospitieren zweimal im Jahr in unseren Gruppen und schauen sowohl die Kinder während der im vorletzten Kindergartenjahr stattfindenden Schuleingangsuntersuchung (ESU), als auch die Vorschulkinder an.

Kontakt

Weitere Infos zu unserem Kindergarten finden Sie unter:
http://www.waldorfkindergarten-markgraeflerland.de

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.
Ansprechpartnerin: Joy Böhm.
Tel: 07631/12876
Email: info@waldorfkindergarten-markgraeflerland.de

Adresse:
Waldorfkindergarten Markgräflerland e.V.
Badstraße 38
79379 Müllheim